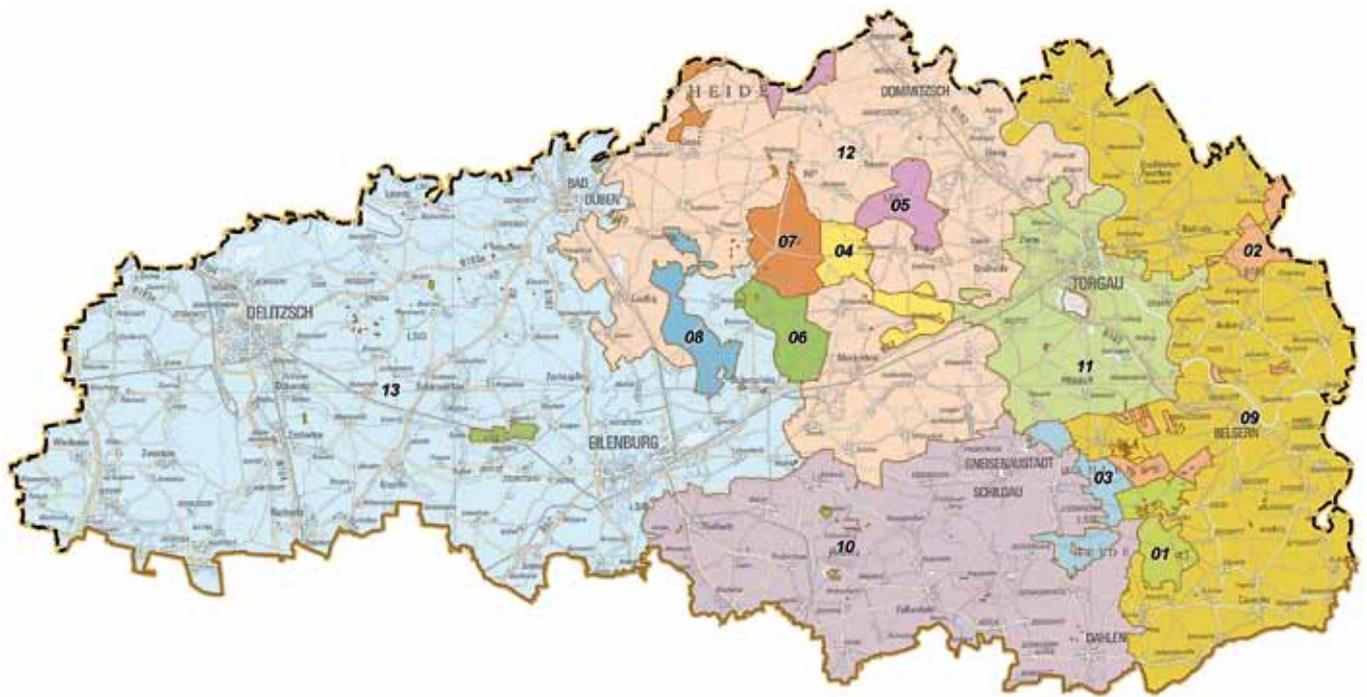


# Staatsbetrieb Sachsenforst

## Forstbezirk Taura



- |                     |                  |
|---------------------|------------------|
| ■ Reudnitz (01)     | ■ Wartha (08)    |
| ■ Falkenstruth (02) | ■ Belgern (09)   |
| ■ Schmannewitz (03) | ■ Schildau (10)  |
| ■ Gräfendorf (04)   | ■ Pflückuff (11) |
| ■ Roitzsch (05)     | ■ Trossin (12)   |
| ■ Schöneiche (06)   | ■ Tiefensee (13) |
| ■ Jagdhaus (07)     |                  |

# Informationen des Forstbezirkes Taura

## Aufarbeitung der Tornadoschäden



### Erfolgreiche Zusammenarbeit des Staatsbetriebes Sachsenforst mit betroffenen Kommunen am Beispiel des Stadtwaldes Belgern

Am 24. Mai 2010 hinterließ ein Tornado eine Spur der Verwüstung in einem eng begrenzten Gebiet, das von Hachemühle (Lkr. Nord-sachsen, Landesgrenze zu Sachsen-Anhalt) bis nach Großröhrsdorf (Lkr. Kamenz) reichte. Insgesamt wurden 139.000 Festmeter m<sup>3</sup> Sturmholz bilanziert. Betroffen waren zu zwei Dritteln private, kommunale und kirchliche Waldbesitzer.

Der Staatsbetrieb Sachsenforst hat betroffene Waldbesitzer durch intensive Beratung und im Rahmen von Betreuungsverträgen bei der Schadholzaufarbeitung, dem Einsatz forstlicher Dienstleistungsunternehmen und der Holzvermarktung unterstützt. Für Waldbesitzer wurden Schulungs- und Informationsveranstaltungen zu Fragen der Wiederaufforstung zerstörter Flächen und

zu Fördermöglichkeiten angeboten. Körperschaftliche Waldbesitzer wurden im Rahmen des forstlichen Revierdienstes und der Wirtschaftsverwaltung unterstützt.

So zum Beispiel im Stadtwald Belgern. Hier fielen innerhalb weniger Stunden 25.000 Festmeter Holz dem Sturm zum Opfer – das entspricht dem Hiebssatz eines ganzen Jahrzehnts im ca. 580 Hektar großen Stadtwald! Schon am folgenden Tag begann der zuständige Forstbezirk Taura mit einer Erhebung der Schäden. Insgesamt waren 130 Hektar ganz oder teilweise geschädigt. Die Schad-erhebung war Voraussetzung für die unverzüglich begonnene Ausschreibung von Unternehmerleistungen zur Aufarbeitung des Schadholzes.

Problematisch waren neben der immensen Menge einerseits der unübersichtliche Holz-anfall und andererseits eine kaum einzu-schätzende Sortimentsverteilung. Bedingt

durch die hohe Biege- und Torsionsbeanspruchung der Hölzer kam es zu – häufig nicht sofort sichtbaren – Holzrisen im Inneren der Stämme, die die Verwendungs- und Vermarktungsmöglichkeit erheblich einschränkten. Bereits drei Tage nach dem Tornado nahmen die ersten Dienstleistungsfirmen ihre Arbeit auf. Als Erstes galt es, die Begehbarkeit des Schadgebietes durch Freischneiden der Straßen und Wege wiederherzustellen. Zum gleichen Zeitpunkt war die Aufarbeitung der Schneebruchschäden des vorangegangenen Winters mit insgesamt 60.000 Festmeter m<sup>3</sup> Schadholz im gesamten Forstbezirk größtenteils abgeschlossen, so dass die Harvester gleich umgesetzt werden konnten.

Vorher erfolgte eine durch den Forstbezirk organisierte Schulungsveranstaltung zu den besonderen Herausforderungen an die Einhaltung des Arbeitsschutzes. Mit Erfolg, denn während der Aufarbeitungen wurde kein einziger Arbeitsunfall registriert. Insgesamt waren fünf Unternehmen im Einsatz. Neben der Aufarbeitung der klassischen Sortimente wurden etwa 7.400 m<sup>3</sup> (Srm) zu Hackschnitzel verarbeitet. Der Forstbezirk organisierte den Holzeinschlag, die Vermarktung des Holzes erfolgte durch die Firmen in Selbstwerbung. Parallel dazu erfolgte eine flächengenaue Planung der nachfolgenden Arbeiten Flächenräumung, Flächen-vorbereitung und Pflanzung, so dass die Stadt Belgern bereits im Oktober Förderanträge für einen Teil der anstehenden Verjüngungsmaßnahmen stellen konnte. Im gleichen Zeitraum wurde durch den Forstbezirk die Planung für die verbleibenden fünf Jahre des Forsteinrichtungszeitraums komplett überarbeitet und der Stadt Belgern übergeben. In den nächsten Jahren sind schadbedingte Verjüngungsmaßnahmen auf rund 50 Hektar notwendig.

Im Dezember 2010 war die Aufarbeitung des Schadholzes weitgehend abgeschlossen.

# Forstförderung Richtlinie Wald und Forstwirtschaft 2007 (WuF 2007)

In Zeiten knapper werdender Mittel, kann die Inanspruchnahme von Fördermitteln deutlich zur Finanzierung der Waldbewirtschaftung beitragen. Aus diesem Grund weist der Forstbezirk Taura in dieser Ausgabe darauf hin, dass der Freistaat Sachsen zur Unterstützung einer naturnahen Waldbewirtschaftung Fördermittel bereitstellt.

## Förderfähige Maßnahmen

- förderfähig sind typische Maßnahmen der Waldbewirtschaftung wie:
- die Einbringung standortgerechter Baum- und Straucharten,
- der forstwirtschaftliche Wegebau und
- die Förderung der strukturellen Vielfalt und des natürlichen Arteninventars im Wald

## Fristen

Die Zweckbindungsfrist der geförderten Maßnahmen beläuft sich mit Ausnahme des Erhaltes von Biotopbäumen auf 5 Jahre. Sie ist damit verglichen zu zurückliegenden Förderprogrammen im Wald deutlich kürzer geworden.

Wichtig ist, dass die Antragstellung für das kommende Jahr spätestens bis zum 31. Oktober des laufenden Jahres abgeschlossen ist. Anderenfalls ist die Inanspruchnahme der beantragten Mittel erst im übernächsten Jahr möglich. Die entsprechenden aktuellen Förderanträge finden Sie im Internet unter der Adresse <http://www.smul.sachsen.de/foerderung/357.htm>.

## Ansprechpartner & Informationen

Die Richtlinie „Wald und Forstwirtschaft 2007“ umfasst zahlreiche Einzelatbestände. Sie finden die komplette Richtlinie auf den Internetseiten des Umwelt und Landwirtschaftsministeriums oder können diese über den Forstbezirk Taura erhalten. Zu Fragen berät Sie Ihr zuständiger Revierleiter und der Sachbearbeiter Forstförderung, Herr Billwitz, unter der Telefonnummer 03 41/ 86 08 033 oder 01 72 / 37 56 132 sowie per E-Mail: [ralph.billwitz@smul.sachsen.de](mailto:ralph.billwitz@smul.sachsen.de)

## Rückblick – Waldbesitzertag im Forstbezirk Taura



### Waldbesitzer trafen sich am 25. Juni 2011 im Heimatmuseum Großzscheпа

Am 25. Juni trafen sich etwa 40 interessierte private Waldbesitzer in Großzscheпа zum Waldbesitzertag des Forstbezirkes Taura. Themenschwerpunkte waren die Vorstellung der Waldgemeinschaft Zscheпа durch den Geschäftsführer Herrn Dietze und die Er-

läuterung der vielfältigen Möglichkeiten der Bestandespflege im Privatwald durch Herrn Grunewald vom Forstbezirk Taura. Die untere Forstbehörde des Landkreises Leipzig (Herr Becker, Frau Tesche) referierte zur aktuellen Waldschutzsituation. Der Geschäftsführer des Sächsischen Waldbesitzerverbandes, Herr Jäkel, stellte die Leistungen des

Verbandes vor. Die anschließende Exkursion zur Waldpflege führte in den Privatwald. Der Waldbesitzer Herr von Schönberg und der Revierleiter des Revieres Schildau, Herr Hentzschel, erläuterten die Pflegemaßnahmen und die Besonderheiten einer maschinellen Holzernte.

# Staatsbetrieb Sachsenforst

## Forstbezirk Taura



Forstbezirksleiter: Herr Glock  
Adresse: Neußener Str. 28, 04889 Schildau, OT Taura  
Telefon: 03 42 21 / 54 190  
Telefax: 03 42 21 / 51 869  
E-Mail: [poststelle.sbs-taura@smul.sachsen.de](mailto:poststelle.sbs-taura@smul.sachsen.de)  
Internet: [www.sachsenforst.de](http://www.sachsenforst.de)  
Sprechzeiten: Di 15 – 18 Uhr oder nach Vereinbarung

### ■ Forstreviere im Landeswald

Leiter Staatsforstbetrieb	Herr Dr. Baronius	03 42 21 / 54 19 30
Rev. 01 Reudnitz	Herr Sohre	03 43 61 / 59 874
Rev. 02 Falkenstruth	Herr Menzer	03 4 21 / 70 72 41
Rev. 03 Schmannewitz	Herr Voigt	03 43 61 / 51 460
Rev. 04 Gräfendorf	Herr Niedner	03 42 44 / 50 307
Rev. 05 Roitzsch	Herr Grieser	03 42 23 / 60 515
Rev. 06 Schöneiche	Herr Friedrich	03 42 44 / 54 816
Rev. 07 Jagdhaus	Herr Ehmisch	03 42 23 / 60 517
Rev. 08 Wartha	Herr Schmidt	03 42 44 / 54 81 72

### ■ Forstreviere im Privat- und Körperschaftswald

Referent	Herr Grunewald	03 42 21 / 54 19 13
Rev. 09 Belgern	Herr Großmann	03 42 24 / 40 488
Rev. 10 Schildau	Herr Hentzschel	03 43 61 / 53 000
Rev. 11 Pflückuff	Herr Kralisch	03 4 21 / 77 46 38
Rev. 12 Trossin	Herr Hübner	03 42 23 / 60 512
Rev. 13 Tiefensee	Frau Skudelny	03 42 43 / 24 859

### Allgemeine Informationen über den Forstbezirk Taura

■ Gesamtfläche:	1.770 km <sup>2</sup>
■ Waldfläche:	39.469 ha
■ Landeswald:	13.929 ha
■ Privatwald:	15.942 ha
■ Körperschaftswald:	3.307 ha
■ Bundeswald:	6.291 ha
■ Holzeinschlag Landeswald:	48.000 m <sup>3</sup> /Jahr
■ Mitarbeiter/-innen:	75 Personen



**Sachsenforst**